Kunstpreise und Stipendien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gen. Er will vor allem die an eine neuzeitliche Planung zu stellenden Anforderungen behandeln und zeigen, welche Möglichkeiten für deren Durchführung bestehen. Als Referenten konnten gewonnen werden die Architekten *G. Mossdorf*, Luzern, *J.-P. Vouga*, Lausanne, und der langjährige Direktionssekretär der Baudirektion des Kantons Zürich, Dr. *Sigg*.

Im Zusammenhang mit einer *Ausstellung* der besten Ortsplanungen der letzten Jahre, in erster Linie aus der Region Zentralschweiz, und einiger typischer Altstadtsanierungen wird in einigen Kurzreferaten der Architekten *J. Béguin*, Neuenburg (Stadtzentren), *B. Brunoni* BSA, Locarno (Wohnquartiere) und *H. Beyeler*, Bern (Grünflächen) die *Stadt als Organismus* behandelt werden. Nach den Vorträgen findet eine *Aussprache* statt.

Anmeldungen und *Anfragen* sind zu richten an das Sekretariat des 4. Städtebaukongresses, Luzern, Postfach 755, Tel. Nr. 2 23 22. Die vorbereitenden Arbeiten für den Kongreß leitet Stadtbaumeister M. Türler BSA, Luzern, diejenigen für die Ausstellung Architekt N. Abry, Luzern. Das ausführliche *Programm* erscheint Ende März. Den Architekten BSA und SIA sowie den Mitgliedern der VLP wird es durch die Post zugestellt.

Zur Kölner Tagung des BDA, November 1948

Die Dezember-Nummer des «Mitteilungsblattes des Bundes Deutscher Architekten im Land Nordrhein-Westfalen» enthält einen ausführlichen Bericht über die Kölner Tagung. Der von *Robert Winkler*, Architekt BSA, auf Einladung des Ministeriums für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen gehaltene Vortrag über den schweizerischen Siedlungsbau der letzten Jahre, den der Referent noch in anderen Städten hielt, findet in diesem Bericht eine sympathische Würdigung (vgl. auch Werk-Chronik Märzheft).

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössische Kunststipendien

Der Bundesrat hat auf den Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission für das Jahr 1949 die Ausrichtung von Studienstipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) *Stipendien, Malerei:* Hans Fischer, SWB, Küsnacht (Zürich); Emil Mehr, Zürich; Trudy Schlatter, Bern; Henri Schmid, Zürich. *Bildhauer:* Paul Bianchi, Genf; Peter Moilliet, Riehen; Heinz Schwarz, Genf; Dora Suter, Küsnacht (Zürich); Beat Zumstein, Bern. *Architekten:* Hans Peter Baur, Basel.

b) *Aufmunterungspreise, Malerei:* Hans Affeltranger, Winterthur; Werner Andermatt, SWB, Zug; Eugen Eichenberger, Winterthur; Jean-François Liengme, Genf; Bruno Morenzoni, Lugano; Jean Pierre Roll, Genf; Heini Waser, Zollikon-Zürich. *Architekten:* Niklaus Morgenthaler, SWB, Bern.

Förderung der angewandten Kunst

Das Eidg. Departement des Innern hat auf Antrag der Eidg. Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1949 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Kunstgewerbler beschlossen:

a) *Stipendien:* Maja von Arx, Graphikerin, Bern; Hanny Fries, Kunstgewerblerin, Zürich; Alfred Meyle, Graphiker, Davos.

b) *Aufmunterungspreise:* Lissy Funk-Düssel SWB, kunstgew. Stickerin, Zürich; Ferdi Afflerbach, Graphiker, Basel; Maja Müller, Kunstgewerblerin, Ascona; Francis Righetti, Kunstgewerbler, Lausanne; Kurt Wirth SWB, Graphiker, Bern; Gilbert Koull, Kunstgewerbler, Paris; Juliette Du Pasquier, Kunstgewerblerin, Lausanne.

Wettbewerbe

Entschieden

Primarschulhaus mit Turnhalle im «Gönhard» in Aarau

In der ursprünglichen Rangliste dieses Wettbewerbs (siehe Werk-Chronik März 1949, Seite *36*) figurierten die Architekten *A. Keller*, Zürich, und *Hans Hirt*, Basel, als Empfänger des 4. und 6. Preises. Bei der Überprüfung der Teilnahmeberechtigung stellte sich heraus, daß diese beiden Projektverfasser weder im Kanton Aargau wohnhaft, noch in Aarau heimatberechtigt sind und daher die Bedingungen nicht erfüllen. Es mußte deshalb eine neue Rangordnung aufgestellt werden. Die Teilnahme von Arch. A. Keller an dem Wettbewerbe geht auf eine irrtümliche Formulierung in der ersten Veröffentlichung der Ausschreibung in der Werk-Chronik, August 1948, zurück. (In den folgenden Wettbewerbskalendern wurde dies korrigiert.) Die Werk-Redaktion bedauert, zu diesem Irrtum Anlaß gegeben zu haben, und weist gerne ausdrücklich auf die Anerkennung hin, die den beiden Projekten durch die ursprüngliche Rangliste und Preiserteilung bezeugt wurde.

Seminar- und Volksschulturnhalle mit Sportanlage in Küsnacht (Zürich)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): W. A. Abbühl, Arch., Küsnacht; 2. Preis (Fr. 2500): W. Niehus, Architekt, Küsnacht; 3. Preis (Fr. 2400): F. Jung, Architekt, Küsnacht; 4. Preis (Fr. 2100): W. J. Tobler, Architekt, Küsnacht; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 1000: E. Neuweiler, Architekt, Küsnacht; Lisbeth Reimann, Architektin, Küsnacht. Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zu übertragen. Preisgericht: Prof. Dr. Walter Saxer (Vorsitzender); W. Bruppacher, Architekt; E. Guggenbühl, Gemeindepräsident; A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; R. Landolt, Arch. BSA, Zürich; H. Peter, Arch. BSA, Kantonsbaumeister, Zürich; W. Schenkel, Schulgutsverwalter; W. Zulliger, Direktor des Unterseminars.

Groupe Scolaire à Lausanne

Le Jury, composé de MM. Alphonse Laverrière, architecte FAS, Lausanne (Président); Fernand Crot et Robert Jordan, municipaux, Lausanne; Georges Panchaud, Directeur de l'Ecole supérieure de jeunes filles, Lausanne; Marcel Monier, Directeur du Gymnase de jeunes filles, Lausanne; Hermann Baur, architecte FAS, Bâle; Maurice Braillard, architecte FAS, Genève; George Epitaux, architecte FAS, Lausanne; L. M. Monneyron, architecte de la Ville de Lausanne; Alexandre Pilet, architecte du plan d'extension, Lausanne, a attribué les prix suivants: 1er prix (Fr. 6500): Marc Piccard, architecte FAS, Lausanne; 2e prix (Fr.